

In den Wohngebieten, die künftig auch im Hinblick auf Wahlkämpfe viel stärker als bisher Ort der politischen Aktivität der Partei sein werden, sollen unseres Erachtens Foren und Abendschulungen zu aktuell-politischen Fragen veranstaltet werden, in denen sich die Parteimitglieder Informationen, Argumente und Anregungen namentlich auch zu kommunalpolitischen Problemen holen können, die sie für den Dialog mit den Bürgern brauchen. Bildungs- und Schulungsarbeit der Partei kann und soll sich nicht nur nach innen richten. Werbung und Überzeugung für unser Programm und unsere Lösungsvorschläge für die Probleme des Alltags und der Perspektive des Landes und seiner Bürger erfordern eine breite und vor allem hieb- und stichfeste Erläuterung unserer Politik. Es geht um Geben und Nehmen, um einen offenen Dialog, nicht um die Verkündung einer Politik, die den Anspruch erhebt, der Weisheit letzter Schluß zu sein. Nein, wir wollen und brauchen das kundige und auch das pffiffige Argument, mit dem wir Mehrheiten für den Sozialismus gewinnen. Bei der Wahl brauchen wir einfach jede Stimme, um das Land zu erhalten, und das geht nur mit unserer Partei. (*Beifall*)

Die befähigsten, kenntnisreichsten, in der Führung des politischen Dialogs erfahrensten Referenten der Partei auf allen Ebenen sind einzusetzen, um zu erklären, was unsere Partei ist, was sie will, wessen Interessen sie vertritt, was sie vorhat. Die Lektoren des Parteivorstandes werden in dieser Weise die Genossen an der Basis unterstützen.

Ich komme nun zum politischen System in der DDR. Das politische System der DDR wird immer mehr ein pluralistisches System. Seine Funktionsweise kann nur nach dem Prinzip gewaltfreier politischer Auseinandersetzung auf der Grundlage des Verfassungskonsens erfolgen. Das ist eine neue Grundlage für unser Land, das ist zugleich eine neue Herausforderung für unsere Partei. Wir wollen mit den politischen Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Bewegungen gemeinsame Grundpositionen zur Lösung der gravierenden ökonomischen, sozialen, politischen und humanitären Probleme unseres Landes erarbeiten. Die tiefe Krise in der DDR ist nur gemeinsam mit allen zu überwinden. Das heißt, es ist auf demokratischer Grundlage und in sachlicher Zusammenarbeit mit allen politischen und gesellschaftlichen Kräften um die Erneuerung des Sozialismus in allen gesellschaftlichen Bereichen zu ringen. Wir stehen in der Pflicht, ohne Zeitverlust eine breite Kooperation der Kräfte für das Funktionieren der Wirtschaft und des Staates, der Betriebe und Einrichtungen und der kommunalen Vertretungen in Städten und Gemeinden herzustellen. Im Konsens mit den politischen Parteien und gesellschaftlichen Bewegungen sind Versuche abzuwehren, die die deutsche Frage nach Modellen der deutschen Einheit lösen möchten. Auf allen Ebenen der Partei sollte der Dialog mit den demokratischen Kräften geführt werden, um gemeinsame Positionen und Initiativen für eine qualifizierte Partnerschaft beider deutscher Staaten zu entwickeln.

Die Mitglieder unserer Partei sind aufgerufen, ideen- und initiativreich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenwirken mit anderen dort wahrzunehmen, wo die Menschen leben und arbeiten. Wir brauchen eine Politik